

Projekt: Online-Fallarchiv vernetzt (PRONET², Universität Kassel)

Materialsorte: Studentische Situationsbeschreibung

Interner Titel: Unterrichtsstörungen – „...dann hole ich jetzt die Rektorin“

Nutzungsbedingungen:

Das vorliegende Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, bzw. nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt – es darf nicht für öffentliche und/oder kommerzielle Zwecke außerhalb der Lehre vervielfältigt, bzw. vertrieben oder aufgeführt werden. Kopien dieses Dokuments müssen immer mit allen Urheberrechtshinweisen und Quellenangaben versehen bleiben. Mit der Nutzung des Dokuments werden keine Eigentumsrechte übertragen. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an

Dieser Fall spielte in der vierten Stunde an einem Mittwoch. Der Schüler S. war den ganzen Tag schon sehr auffällig. Er redete mit den Sitznachbarn, hörte nur selten der Lehrerin zu und lenkte sich und die Klasse durch laute Geräusche und unpassende Kommentare ab.

In der vierten Stunde sah der Stundenplan Sachunterricht vor. Die Stunde befasste sich mit dem Thema „Äpfel“. Die Kinder sollten dazu einen Apfel malen und dessen Bestandteile nennen und aufschreiben.

Wie schon erwähnt war S. sehr auffällig, da er permanent durch die Klasse lief und redete. Mehrmaliges Ermahnen seitens der Lehrerin zeigte keine Wirkung. Trotz ihrer ständigen Ermahnungen versucht die Lehrerin den Unterricht nicht zu unterbrechen. Nun setzte sich S. unter einen Tisch. Die Lehrerin unterbrach nun doch den Unterricht und forderte ihn auf unter dem Tisch hervor zu kommen und sich wieder auf seinen Platz zu setzen. S. kam der Aufforderung nicht nach. Der Unterricht war nun vollständig unterbrochen und die restlichen Schüler folgten dem Dialog zwischen der Lehrerin und S.. Auch „Drohungen“ der Lehrerin wie einen Brief an die Eltern oder Strafhousaufgaben bewogen S. nicht dazu, hervor zu kommen. Da der Tisch, unter dem er saß, zentral in der Klasse stand und er somit alle Kinder ablenkte, konnte die Lehrerin den Unterricht nicht fortsetzen. Nun kündigte sie an, dass sie die Rektorin holen würde und nachdem S. auch darauf keine Reaktion zeigte, verschwand sie aus der Klasse in Richtung Lehrerzimmer.

In der Zeit, in der sie weg war, übernahm ich die Aufsicht der Klasse, schaffte es aber auch nicht S. unter dem Tisch hervor zu bekommen.

Nach etwa fünf Minuten kamen dann Rektorin und Lehrerin in die Klasse zurück. Im Gegensatz zur Lehrerin, die S. mit kräftiger, lautstarker Stimme dazu bringen wollte, unter dem Tisch hervor zu kommen, redete die Rektorin ruhig, aber sehr deutlich auf ihn ein und sagte, dass sie nun seine Eltern anrufen werde. Nach kurzem Überlegen kam S. unter dem Tisch hervor und folgte ihr. Er war sich offensichtlich bewusst, dass er das Telefonat mit den Eltern nicht mehr abwenden konnte. Nach dem S. mit der Rektorin ins Lehrerzimmer gegangen war, wurde er von einem Elternteil abgeholt.

Die ganze Situation beanspruchte insgesamt zwanzig Minuten Unterricht.

(Student H_3*_BSP, Pos. 15-28)